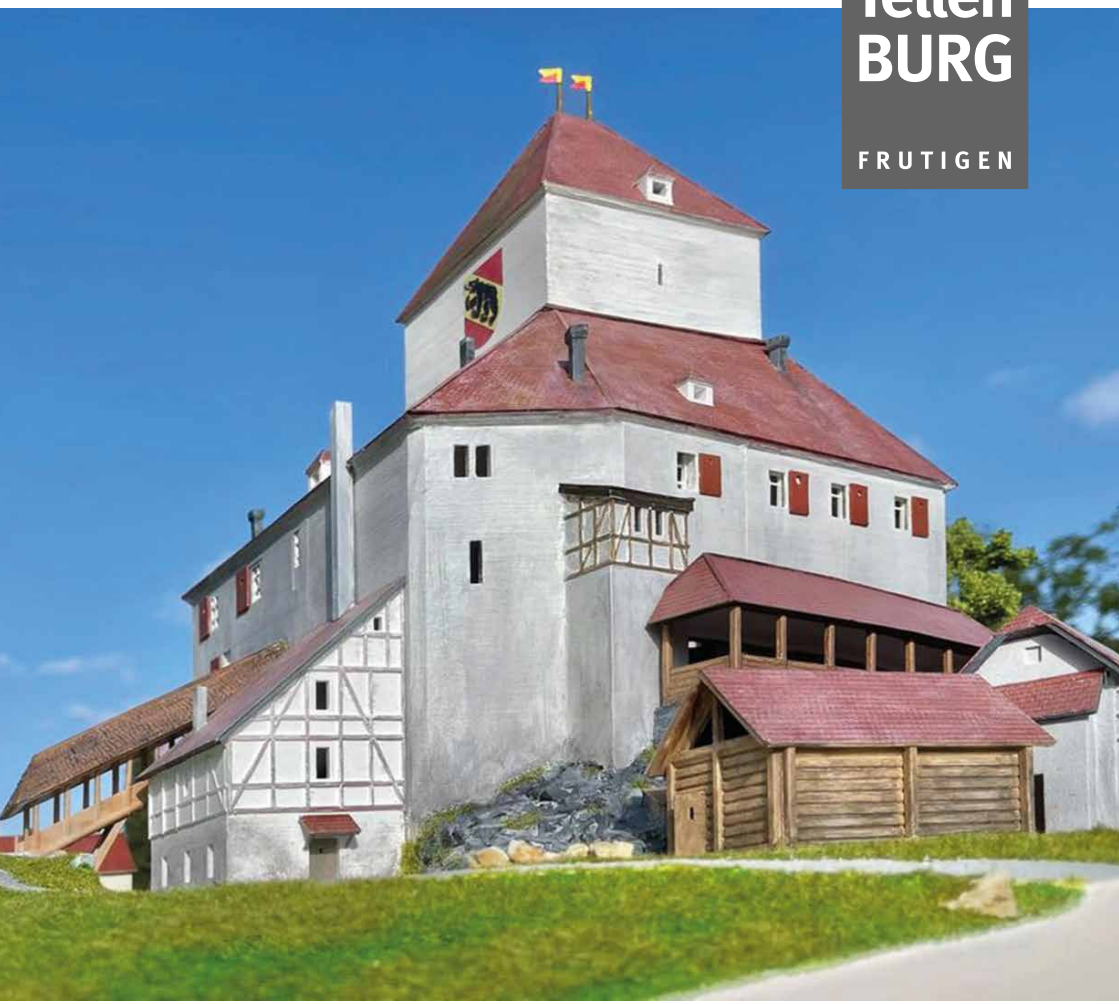
Tellen BURG FRUTIGEN



# Info-Bulletin

Nr. 5

März 2022

Der Vereinspräsident informiert ..... 3

Was passierte 2021 im Verein? ..... 5

Der Burg-Chef informiert ..... 9

Aus dem Vorstand ..... 10

Verabschiedung Faustus Furrer ..... 12

Wie geht es weiter mit der baulichen Sanierung der Tellenburg? ..... 13

Die Burg aus dem 3D-Drucker ..... 15

Der Burghügel – geologische Beobachtungen ..... 17

Kiosk ..... 22

Jahresprogramm 2022 / Der 200er-Klub ..... 23

**Impressum**

Herausgeber
Verein Burgfreunde Tellenburg, Faustus Furrer
Am Musterplatz 6, 3714 Frutigen
info@tellenburg.ch

Texte / Bilder
Faustus Furrer, Thomas Egger, Hans Gerber,
Hans Rudolf Schneider, Peter Fries, Ernst Büchi

Redaktion / Layout
hs-publikationen.ch, Frutigen
Dänzer Werbung GmbH, Thun

Copyright
Verein Burgfreunde Tellenburg/Autoren

## Hauptversammlung 2022

Die Hauptversammlung des Vereins Burgfreunde Tellenburg findet am Mittwoch, 6. April 2022, (20 Uhr) in Frutigen statt. Die Einladungen erfolgen direkt an die Mitglieder.

Aktuelle Infos gibt es jeweils unter www.tellenburg.ch

# Der Vereinspräsident informiert

Das Info-Bulletin Nr. 5 ist der Beweis, dass der Verein Burgfreunde Tellenburg seit einem halben Jahrzehnt aktiv ist. Eine erste erfolgreiche Etappe liegt nun hinter uns. Bereits im März 2014 wurde ein erstes ausführliches Sanierungskonzept unter der Leitung des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern verabschiedet. Im Dezember 2016 wurde ich durch Gemeinderatspräsident Hans Schmid und den Bauverwalter Peter Wenger über die Vorgeschichte und den aktuellen Stand des Projektes orientiert. Daraufhin wurde ich zum Vorsitzenden der Begleitgruppe Tellenburg gewählt, welche dem Gemeinderat unterstellt ist. Nun ist, wie bereits erwähnt, ein halbes Jahrzehnt verstrichen, und wir konnten in dieser Bauetappe eine zweckdienliche Toilettenanlage, genügend Strom und Wasser und einen öffentlich zugänglichen Festplatz errichten. Das ist an und für sich eine sehr erfreuliche Tatsache. Über den schleppenden Verlauf der Sanierung als Ganzes werde ich unter dem Kapitel «Wie geht es weiter mit der baulichen Sanierung der Tellenburg?» orientieren.

Nun kommt eine Zeit der Stabilisierung und der Planung der zweiten Bauetappe. Ein möglicher Ausstellungsraum, welcher auch bei schlechtem Wetter für kleinere Anlässe dienen könnte, dürfte in den Zuständigkeitsbereich des Vereins Burgfreunde fallen. Und zwar deshalb, weil die Gemeinde mit der Finanzierung der Mauersanierung der Burg bereits ausgelastet ist. Es war von Anfang an klar, dass ein Ausstellungsraum nicht durch die Gemeinde finanziert werden kann. Deshalb wird für dieses Vorhaben auch wieder der Verein Burgfreunde Tellenburg einspringen müssen. Hansruedi und Matthias Wandfluh haben dem Verein bereits einen Beitrag von 50'000 Franken für einen Ausstellungsraum zugesichert. Doch zuerst muss ein Bauprojekt vorliegen.

Und weil wir alle wissen, dass nichts so konstant ist wie der Wandel, habe ich mich bereits vor einem Jahr entschieden, die Leitung des Vereins einem neuen Präsidenten und seinem Team zu übertragen. Natürlich bleibe ich dem Verein weiterhin treu und werde alle Aktivitäten – so gut ich kann – weiterhin unterstützen. Aber die Verantwortung liegt dann nicht mehr bei mir.

Ich verschweige nicht, dass die diversen Arbeitssitzungen mit immer wieder wechselnden Teilnehmern aus den unterschiedlichen Ämtern meine Amtsübergabe beschleunigt haben. Die Verwaltung kennt in vielen Fällen kein Augenmass mehr und handelt wie früher die Kastlane und Vögte auf der Burg. Jetzt gilt

***Die Tellenburg***

*Wann die Burg erbaut wurde, ist nicht klar. Im 13. Jahrhundert wurde sie erstmals urkundlich erwähnt. Sie wurde unterschiedlich genutzt, zuletzt als Waisenhaus. 1885 brannte die Tellenburg ab, seither steht die Ruine auf dem Schlosshügel. In den 1930-er Jahren wurde das Mauerwerk saniert; in den letzten Jahren tauchten grosse Risse auf, was auch aus Sicherheitsgründen Notreparaturen nötig machte. Nun wird das Gesamtprojekt Sanierung unter Führung der kantonalen Denkmalpflege ausgearbeitet. Der Gemeinderat, die Begleitgruppe und unser Verein denken aber weiter. Das Ziel: Einen Mehrwert für Frutigen schaffen statt nur der Erhalt der Ruine.*

es Geduld zu haben, bis einige selbsternannte Kulturschaffende in Pension geschickt werden und man danach einen Neuanfang machen kann. Wie sagt man doch so schön, kommt Zeit kommt Rat.

Nicht zuletzt waren es aber auch gesundheitliche Probleme, welche mich zu einer ehrlichen Auslegeordnung hinsichtlich meiner Prioritäten zwangen. Deshalb war ich so froh, dass ich bereits im vergangenen Sommer vorstandsintern die Aufgaben als Präsident an meinen zweiten Vizepräsidenten Thomas Egger übertragen konnte. Wir haben die Geschäfte mit einer Aktenübergabe schriftlich besiegelt. Somit ist Thomas Egger jetzt bereits in der Funktion als Präsident des Vereins Burgfreunde Tellenburg tätig. Für mich war es eine Ehre, als Gründungspräsident dem Verein die ersten fünf Jahre vorstehen zu dürfen.

Das Wichtigste will ich aber unbedingt hervorstreichen. Ich durfte fünf eindrückliche und tolle Jahre in der Funktion als Vereinspräsident erleben. Dabei haben mich viele stille Helfer:innen und Mitdenker:innen unterstützt. Stellvertretend für alle möchte ich speziell Samuel Haug, meinen ersten Vizepräsidenten, und Hans Gerber, unseren Burg-Chef, erwähnen. Sie waren im Besonderen während der Bauphase täglich auf der Burg und haben unzählige Stunden und Tage in die Tellenburg und das Burggelände investiert. Natürlich geht dieser Dank auch an alle Vorstandsmitglieder, Helfer:innen, Unterstützer:innen, Sponsoren und Gönner.

Jetzt hoffe ich, dass Thomas Egger an der Hauptversammlung als neuer Präsident von euch allen gewählt wird und er dieselbe Unterstützung von euch erfahren darf, wie das für mich der Fall war. Ich bin davon überzeugt, dass Thomas alle Fähigkeiten für diese Aufgabe mitbringt und er aufgrund der vorstandsinternen Aktenübergabe bereits bestens mit allen Fragen im Zusammenhang mit dem Verein und der Burg vertraut ist.

Nun kann ich mich vollumfänglich auf meine Funktion als OK-Präsident des Freilichtspiels «Agnes von der Tellenburg» konzentrieren und ich werde mein Bestes als Leiter der Begleitgruppe der Gemeinde geben, damit auch die dringend nötige Burgsanierung Tatsache wird.

*Faustus Furrer*

# Was passierte 2021 im Verein?

*Liebe Vereinsmitglieder*

Die den Alltag beherrschende Coronavirus-Pandemie hat zu unser aller Bedauern auch die Vereinsarbeit im letzten Jahr fast gänzlich zum Erliegen gebracht. Trotzdem durften diverse schöne und wichtige Arbeiten erledigt werden. Deshalb möchte ich jetzt nicht von denjenigen Dingen berichten, welche wir nicht durchführen konnten, sondern auf die geglückten kleineren Projekte zurückblicken.

Neuer Zaun dank des Lions Klubs

Im letzten Herbst war bei abgehendem Mond der Lions Klub Frutigen im Wald, um Holz für 160 Zaunpfähle zu schlagen. Nach alter Tradition kann die Haltbarkeit und Lebensdauer mit Holzen bei abnehmenden Mond erhöht werden. Das Ziel der Arbeiten: Man wollte das gesamte Tellenburgareal mit einem qualitativ hochstehenden Lärchenzaun versehen. An einigen Samstagen wurde mit einem Personalaufwand von jeweils mehr als einem Dutzend Mitgliedern der Zaun erstellt. Die Holzpfähle mussten zum Teil aufgrund des sehr steinigen Untergrundes maschinell im Boden verankert werden. Danach wurden mehr als 600 Laufmeter Draht verlegt. Mit dem gewählten System können sich weder Tiere aller Art noch Menschen verletzen. Bei den Eingängen wurden stabile Weideruten platziert, damit diese mit Bikes und Kinderwagen ohne Behinderung passiert werden können. Zum Schutz für die Kinder wurde an einigen gefährlicheren Stellen 40 Laufmeter Staketenzaun aus Kastanienholz angebracht.

Das Resultat zeigt: Der Lions Klub hat ganze Arbeit geleistet und dank ihm ist das Burgareal aufgewertet und für Familien und Besucher sicherer geworden. Der Verein Burgfreunde Tellenburg bedankt sich herzlich für dieses grosszügige Geschenk.

Dank des Lions Klubs: Ein neuer Zaun auf der nördlichen Seite und die Abgrenzung beim Festplatz.

### Allgemeine Infastruktur erneuert

- Der Holzunterstand wurde gestrichen und die grossen farbigen Steckdosen wurden mit einem Kasten abgedeckt.
- Praktisch eine Woche dauerte die Aktion für den «Schrägzaun» (schräger Zaun) inklusive Holzschlagen im Wald, Transport auf die Burg und dann Aufbau des Zaunes. Ein wahres Kunstwerk wurde erstellt.

Die versteckten Steckdosen.

### Unsere Anlässe

Stellvertretend für diverse Anlässe auf der Burg sei hier die Ehrenformation des Kantons Bern erwähnt. In Begleitung durch den Regierungsrat Philipp Müller wurde ein Salut auf dem Tellenburg-Festplatz anlässlich des Jahresrapportes geschossen.

Nicht zuletzt bedingt durch die diversen Corona-Auflagen war die Burg ein beliebter Ausweichort für kleine Geburtstagsfeiern, Apèros im kleineren Rahmen, Taufen – ja sogar einer Hochzeitsfeier. Uns freuen diese privaten Anlässe sehr, die den Wert unserer Arbeit zeigen – solange die Nutzungsbedingungen beachtet werden.

Die Vorbereitungsarbeiten – und das Resulat: Ein neuer Schrägzaun.

Die Ehrenformation des Kantons Bern schiesst einen Salut auf dem Festplatz.

**Burgfest 2021 und «BeO-Stubätä»**

Das Ende August 2021 durchgeführte Burgfest litt auch unter den Corona-Vorschriften. Trotzdem konnten einige gemütliche Stunden mit viel Musik und langen Gesprächen auf dem Burgareal verbracht werden.

*Faustus Furrer, Präsident*

BeO-Stubätä mit dem Ländlerquartett Schmid.

Die Alphorngruppe Frutigland beim abendlichen Ständchen auf dem Turm.

Auftritt der Musikgesellschaft Frutigen.

Der Vereinspräsident trifft auf das Mittelalter.

Das geschmückte Zelt des Burg-Festes.

# Der Burg-Chef informiert

Wir spürten die Pandemiemassnahmen im letzten Jahr sehr deutlich: Es hatte massiv mehr Besucher bei der Tellenburg – sowohl tagsüber von Familien wie natürlich auch nachts, da die Jungen zeitweise nirgends mehr in ein Lokal gehen konnten. Jeweils 20 bis 50 Besucher an einem schönen Samstag oder Sonntag waren keine Seltenheit. Das hat sich auch auf die entsorgte Müllmenge ausgewirkt. Seit die Jugendlichen wieder in Ausgangslokale gehen können, ist es auf der Burg spürbar ruhiger geworden.

Allerdings ist der Anteil an «Problembesuchern» sehr klein. Die allermeisten halten sich einigermassen an die Vorschriften. Ein Kontrollbesuch ist allerdings täglich nötig, da man nie im voraus ahnen kann, was man vor Ort antrifft. Eine Reinigung kann eine halbe Stunde dauern oder dann auch mal zwei bis drei Stunden.

Seit das Burgareal vergrössert wurde, ist logischerweise auch der Aufwand für den Unterhalt und die Reinigung grösser geworden. Dieser bewegt sich mittlerweile zwischen 40 und 60 Stunden pro Monat.

Erste Erfahrungen mit einer grösseren Gruppe Pfadfinder haben gezeigt, dass die Tellenburg nicht geeignet ist für längere Lager und Feste. Die verschiedenen Nutzungen – der Zugang zur Burg ist öffentlich und nicht exklusiv – kommen sich irgendwann in die Quere. Auch ist der Platz auf der Burg beschränkt und wenn das Wetter nicht mitspielt, wird es kritisch.

*Hans Gerber*

**Gruppenbesuche bitte anmelden!**
Grundsätzlich ist das Areal der Burg öffentlich und für jedermann zugänglich. Daran hat sich auch nach einer Übernahme und künftigen Betreuung des Areals durch den Verein Burgfreunde Tellenburg nichts geändert.

Das Areal ist durch einen Zaun von der landwirtschaftlichen Nutzung getrennt worden. Unsere Tellenburg wird so noch vermehrt zu einem tollen Begegnungsort.

**Verantwortung:** Seit der Übernahme des Areals durch den Verein ist dieser für die Sauberkeit und Ordnung auf der Burg verantwortlich. Das Ziel: Alle Besucher sollen sich willkommen fühlen und eine gepflegte, saubere Umgebung rund um die Burg antreffen. Dieses Ziel können wir aber nur zusammen mit den Besuchern und Nutzern der Burg erreichen – wir appellieren an den gesunden Menschenverstand.

**Reservierung:** Da das Areal auf der Burg frei zugänglich und öffentlich ist, kann eine exklusive Reservierung für einen Anlass nicht garantiert werden. Für Vereine und grössere Gruppen ist eine vorgängige Anmeldung jedoch unerlässlich. Wenn diese bestätigt ist, wird die Reservierung neutral im Online-Belegungsplan auf der Website verzeichnet sowie bei der Burg plakatiert. So soll möglichst verhindert werden, dass mehrere grössere Anlässe gleichzeitig auf der Burg geplant werden. Anfragen lohnt sich also!

Anmeldung für Gruppen bitte per Mail an info@tellenburg.ch. Weitere Infos dazu gibt es auf der Website unter www.tellenburg.ch.

# Aus dem Vorstand

Die erste geplante Vorstandssitzung vom 3. März 2021 musste coronabedingt gestrichen werden. Auf den 16. März wurde dann eine ausserordentliche Hauptversammlung und eine Vorstandssitzung einberufen. Wir waren uns der Problematik bewusst, dass diese Versammlung eine Notlösung darstellte, aber ein Versand und eine anschliessende Auswertung unter den mehr als 800 Mitgliedern schlossen wir aufgrund diverser Rahmenbedingungen aus. Insbesondere wollten wir nicht mehr als 1'000 Franken Porti generieren und wir hatten kurzfristig auch nicht die notwendigen personellen Ressourcen verfügbar. Zudem mussten wir alle Corona-Vorschriften einhalten. Wir sind nun dankbar, dass jetzt im April 2022 wieder eine «normale» Hauptversammlung stattfindet.

In den drei weiteren Vorstandssitzungen im vergangene Jahr wurden diverse Aktivitäten geplant, welche dann leider nicht alle umgesetzt werden konnten. Einzig das Burgfest vom 28. August fiel nicht den Beschränkungen zum Opfer.

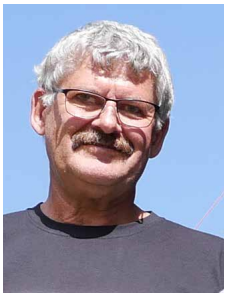
Immer mehr wurde mir klar, dass ich aus gesundheitlichen Gründen als Präsident etwas kürzer treten muss. In der Person von Thomas Egger erhielt ich grosse Unterstützung und Entlastung von diversen Aufgaben. Die letzten Monate leitete er als Vizepräsident die Vorstandssitzungen und übernahm alle Geschäfte und Aufgaben. Die Zusammenarbeit zwischen Thomas und mir war und ist zielführend und ich werde mich weiterhin bemühen, den Verein in allen Belangen nach bestem Wissen zu unterstützen – wenn auch nicht mehr als Präsident.

Den Vorstand verlassen die Vorstandsmitglieder Beatrice Olafsson, Fabian Wyssen, Peter Hostettler und Andrea Ryter.

An **Beatrice Olafsson** geht ein ganz grosses Dankschön. Als Chefin des 200er-Klubs hat sie diverse Aktivitäten organisiert und durchgeführt. Unter ihrer umsichtigen Planung und Leitung wuchs der 200er-Klub auf mittlerweile gut 130 Mitglieder an. Dafür gebührt ihr Dank und Anerkennung. Daneben war Beatrice ein sehr wertvolles Vorstandsmitglied und hat in den unterschiedlichsten Bereichen Impulse und Idee eingebracht und den Verein weiter entwickelt. Wir danken Dir, Beatrice, herzlich für den Einsatz und freuen uns auf weitere Begegnungen auf der Tellenburg.

**Fabian Wyssen** war primär im «rückwärtigen Dienst» tätig. Er war immer zur Stelle, wenn es auf der Burg darum ging, Hand anzulegen. Ob beim Aufbau der Festzelte auf dem Burgplatz oder beim Mähen und Aufräumen rund um die Burg – Fabian war immer an vorderster Front anzutreffen. Weil er sich auf eine berufliche Weiterausbildung konzen-

trieren möchte, hat er um Entlassung aus dem Vorstand ersucht. Wir sind überzeugt, dass Du, Fabian, Deinen Weg machen wirst und ebenso sind wir sicher, dass der von Dir eingeschlagene Weg für Dich der richtige ist. Wir bedanken uns herzlich bei Dir.



**Peter Hostettler** hat sich in verdankenswerter Art und Weise bereit erklärt, die Organisation des Burgfestes vom letzten August an die Hand zu nehmen. Trotz Corona durften wir eine beachtliche Anzahl von zufriedenen Gästen auf der Burg begrüssen. Wir danken Dir, Peter, bestens für den vorbildlichen Einsatz und Deinen Willen, trotz fehlenden freiwilligen Helfern das Fest zu retten. Dafür und für Deine Arbeit als Protokollführer bedanken wir uns bei Dir. Deine ganz grosse Liebe gehört deinem Alpwesen in Italien und wir wünschen Dir unvergessliche und schöne Tage auf Deinem Hochsitz.

Leider muss **Andrea Ryter** aufgrund von Weiterausbildungen und dadurch vermehrter zeitlicher Belastung ihr Amt als Finanzverantwortliche bereits wieder abgeben. Liebe Andrea, auch wenn Dein Mitwirken im Vorstand nun leider schon beendet ist, so haben wir die Zusammenarbeit mit dir sehr geschätzt und deine Kompetenz in Finanzfragen war uns jederzeit eine grosse Stütze und Entlastung. Wir wünschen Dir sowohl privat wie beruflich alles nur erdenklich Gute und bedanken uns nochmals herzlich.

Aktuell zählt der Verein 827 Mitglieder. Auch wenn die Mitglieder-Wachstumsrate nicht mehr dieselbe rasante Entwicklung zeigt wie zu Beginn der Vereinsgeschichte, so wachsen wir doch stetig. Wir sind um jeden Neueintritt froh und bitten euch, weiter Werbung für unsere gute Sache zu machen und damit interessierte Personen als Neu-Mitglieder zu gewinnen.

*Faustus Furrer, Präsident*
*Thomas Egger, Vizepräsident*

Im Oktober 2021 wurde die zerschlissene Berner Fahne auf dem Burgturm durch eine neue ersetzt.

# Verabschiedung von Faustus Furrer

«Die Burg zerfällt – wir müssen handeln!»

*Lieber Faustus*
Mit diesen Worten hast Du Deinen Artikel im ersten Info-Bulletin der Burgfreunde Tellenburg im November 2017 abgeschlossen. Wenn man als Fazit eines sicher feststellen kann im Frühling 2022 – Du hast gehandelt! Und wie:

- Handeln – indem die Tellenburg dank Lichterketten in der Adventszeit wieder sichtbar wird für die Bewohner von Frutigen und alle, welche an ihr vorbeifahren;
- Handeln – indem Aktivitäten auf das Burggelände gebracht wurden wie Mittelalterfest, Burgfest oder der Ferienpass für die Kinder;
- Handeln – indem zusammen mit der Gemeinde die rechtlichen Verhältnisse mit einer Nutzungsordnung geregelt wurde;
- Handeln – indem mit Fronarbeit durch Vorstands- und Vereinsmitglieder Hand angelegt wurde bei Umgebungs- und Bauarbeiten;
- Handeln – indem Resultate aus schwierigen Verhandlungen mit kantonalen Behörden in konkrete Planungen umgewandelt wurden;
- Handeln – indem mit der Gemeinde der Bau der Sanitäranlagen und der Sanierung des Burgplatzes geplant und realisiert wurde;
- Handeln – du hast Zweiflern, Haderern und Theoretikern gezeigt, was entstehen kann, wenn ein «Macher» umsetzt, was vorher als Nicht-machbar bezeichnet worden war.

Von Anbeginn Deines Wirkens für den Erhalt und die Steigerung der Attraktivität der Tellenburg und ihrer Umgebung hast Du keinen Aufwand gescheut, Dir auch dank des riesigen Beziehungsnetzes und der reichen beruflichen Erfahrung viel Goodwill und Respekt geschafft und somit eine ideale Basis erschaffen, um ortsansässige Firmen, Vereine, Personen zu überzeugen, Mitglied im Verein zu werden und/oder Geld zu spenden. Dass der Verein Burgfreunde Tellenburg mittlerweile der mitgliederstärkste Verein in Frutigen ist, daran hast Du einen gewichtigen Anteil!

Dass Frust entstehen kann, wenn man sich als «Macher» von den Behörden aus Bern nicht verstanden, sondern eher veräppelt fühlt, ist nachvollziehbar und umso grösser ist Dein Verdienst, dass Du eben nicht nachgelassen, sondern gehandelt hast. Und – natürlich hättest Du als «Macher» es gerne gesehen, wenn die Sanierung der Burg schon weiter fortgeschritten wäre. Sei versichert, dass wir dranbleiben!

Nach intensiven Jahren an der Spitze des Vereins hast Du Dich entschlossen, kürzer zu treten, die Vereinsführung weiterzugeben und Dich zukünftig mit vollem Elan auf die Organisation und Durchführung der Freilichtspiele auf der Tellenburg zu konzentrieren. Wir sind froh zu wissen, dass Du uns als Präsident der Begleitgruppe Tellenburg verbunden bleibst.

Im Namen aller Mitglieder und des Vorstands danke ich Dir von ganzem Herzen für Dein unermüdliches Engagement. In diesen Dank einschliessen möchte ich auch Dich, Luisa. Als Ehefrau von Faustus hast Du manchen Einsatz zugunsten der Burgfreunde geleistet und somit zum Prosperieren des Vereins beigetragen. Wir freuen uns, Euch beide bald wieder im Zusammenhang mit einer Aktivität der Burgfreunde auf der Tellenburg zu treffen. Und eines versprechen wir Dir, Faustus – der Verein wird auch weiterhin handeln!

*Thomas Egger, Vizepräsident*

# Wie geht es weiter mit der baulichen Sanierung der Tellenburg?

Irgendwie geht es weiter. Wenn man versucht, nüchtern und ohne Emotionen die letzten vier Jahre des Bewilligungsverfahrens zu betrachten, dann gibt es sehr viel Unverständnis und Kopfschütteln. Ich bin mir bewusst, dass meine Sicht der Dinge juristisch hinterfragt werden kann. Aber wir sollten unbedingt die Kraft und den Mut aufbringen, uns der ausufernden und sich selbst beschäftigenden Beamtenschaft, insbesondere auf Stufe Kanton, zu widersetzen. Augenmass und Bodenhaftung sind oftmals Fremdwörter für diese «Schreibtischtäter» geworden.

Nachdem das Grundbuchamt Frutigen ein Schreiben vom damaligen Bundesrat Tschudin aus dem Jahre 1960 ausgegraben hat, fühlte sich dann auch noch der Bund mit dem Bundesamt für Kultur zuständig, um sich mit der Tellenburg kritisch auseinander zu setzen. Es wurden Gutachten erstellt, eine weitere Geländebegehung mit Vertretern des Bundes, des Kantons, des Regierungsstatthalteramtes Frutigen-Niedersimmental und der Gemeinde Frutigen einberufen, um Dinge zu besprechen, die normal denkende Bürger nach kürzester Zeit geklärt hätten.

Die Absprachen mit kantonalen und nationalen Behörden für die Burgsanierung benötigten oftmals gute Nerven.

Das Resultat: Die Eidgenossenschaft hielt einige Wochen später (durch eine wissenschaftliche Mitarbeiterin) fest, sie könne einen Witterungsschutz für die Tellenburg nicht bewilligen. Dass ein gutes halbes Jahr zuvor der Kanton nach vielen Absprachen einem Witterungsschutz mit Auflagen zugestimmt hatte, spielte keine Rolle mehr. Der Bund hat ein Machtwort gesprochen. Deshalb war ich der Meinung, dass wir diesem sinnlosen Treiben ein Ende setzen sollten. Letztlich bezahlt dieses Hin und Her der Steuerzahler.

Wir haben zur Kenntnis genommen, dass nur die Mauern der Tellenburg saniert werden dürfen und dass ein Ausstellungsraum zwischen Aussenmauer und Turm nur gebaut werden kann, wenn er reversibel ist und keine Strom- und Wasseranschlüsse hat. Was der Verein dann später machen wird, steht auf einer anderen Medaille. Vielleicht sind bis dann einige Amtsstellen aufgrund ihrer Nutzlosigkeit abgeschafft. Ich weiss, das tönt nicht gerade motivierend, aber das war es ja auch nicht. Aber ich muss auch niemandem mehr das Wort reden. Der Beamtenkult beim Kanton ist für mich als Vereinspräsident ein grosses Ärgernis und ich hoffe, dass kommende Generationen wieder ein Gleichgewicht zwischen Verwaltung und Bürgerschaft herstellen werden.

Und wie geht es nun weiter? Eine Baubewilligung für die Burgsanierung und den Einbau eines Ausstellungsraumes liegt nun auf dem Tisch. Um es vorweg zu nehmen: Ein Ausstellungsraum muss komplett durch den Verein Burgfreunde Tellenburg übernommen werden. Eine finanzielle Beteiligung durch die Gemeinde kommt aufgrund deren finanziellen Engpässe nicht in Frage.

Jetzt muss ein Bauprojekt für die Mauersanierung durch die Gemeinde, vertreten durch die Begleitgruppe Tellenburg – deren Vorsitz ich habe, ausgearbeitet werden. Danach wird das Projekt zuerst dem Gemeinderat zur Genehmigung unterbreitet, bevor dann das Volk das letzte Wort hat. Mit der Sanierung kann somit nicht vor 2023, vielleicht erst im Frühling 2024, begonnen werden. Positiv zu erwähnen ist immerhin, dass der Archäologische Dienst des Kantons Bern von den Sanierungskosten voraussichtlich 80 bis 85 Prozent übernehmen würde.

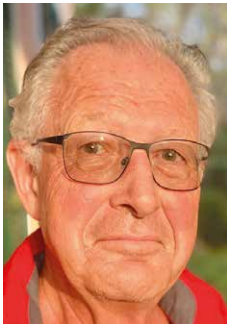
*Faustus Furrer, Präsident*

Jeder Weg führt zur Tellenburg.

# Die Burg aus dem 3D-Drucker

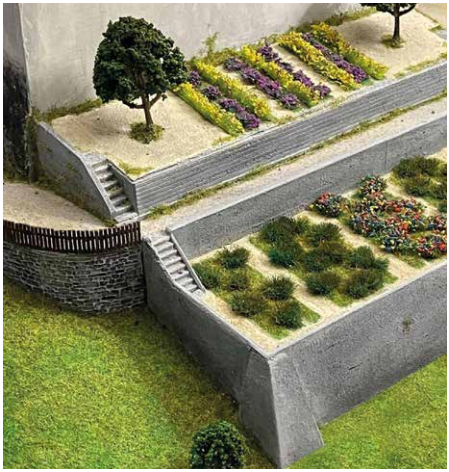
1885 wurde die Tellenburg ein Opfer der Flammen. Wie die Burg – oder das Schloss – vor dem Brand ausgesehen hat, beschäftigte Peter Fries seit langem. Vom Tellenfeld aus sah er die Burg immer. Und sein allgemeines Interesse an historischen Wehranlagen führte dazu, dass er sich in die Recherche stürzte. Aufgrund von alten Bildern, Stichen und Vermessungen und Fotoarbeiten vor Ort hat er die Burg virtuell nachgebaut.

Peter Fries

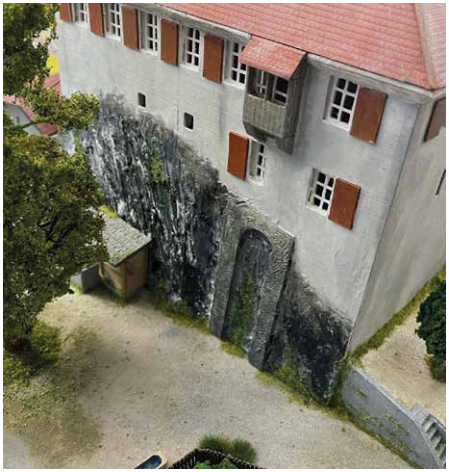


Dabei kamen dem 76-Jährigen seine architektonischen Berufserfahrungen zugute. Er konnte sich im voraus bereits vorstellen, wie das räumliche Modell am Ende aussehen könnte. Unterstützung erhielt er zudem durch Informationen von Ruedi und Hans Egli von der Kulturgutstiftung Frutigland.

Zuerst gab er all seine gesammelten Daten in ein professionelles Konstruktionsprogramm



Die früheren Gärten der Tellenburg.



Detail des Statthaltersitzes auf der Burg.

(CAD) ein – und druckte dann die Tellenburg in einzelnen Teilen aus Kunstsstoff auf einem 3D-Drucker im Massstab 1:87 aus.

Wie genau das Modell der Baselbieters sich mit der originalen Tellenburg deckt, wird kaum jemals mit Gewissheit festgestellt werden können. Zu wenige Zeichnungen aus der frühen Zeit sind vorhanden. Etliche Details musste er für sein Modell erahnen, von den angebauten Scheunen beispielsweise fehlen oftmals alte Ansichten. Ungeachtet dessen hat Peter Fries mit einem Arbeitsaufwand von gut drei Monaten ein beeindruckendes Werk geschaffen.

Der gedeckte hölzerne Zugang in die Burg.

Aktuell ist das Modell in seiner Frutiger Wohnung aufgestellt. Natürlich beteiligt sich auch der Verein Burgfreunde Tellenburg an den Überlegungen, wo das Modell schliesslich der Bevölkerung zugänglich gemacht werden könnte.

Peter Fries beschäftigt sich übrigens bereits mit seinem nächsten Projekt: Der Felsenburg in Kandergrund.

*Hans Rudolf Schneider*

# Der Burghügel – geologische Beobachtungen

## Einleitung

Erwartungsgemäss wurde im Mittelalter auch die Tellenburg auf einem weitherum sichtbaren Standort erbaut. Burgen sollten in der Landschaft von weitem erkennbar sein, als Demonstration der Macht ihrer jeweiligen Eigentümer.

In diesem Sinne wurde auch die Tellenburg auf einem Felssporn erbaut, am Eingang ins Kandertal, mit weiter Sicht talauswärts in Richtung Reichenbach/Spiez, gegen Süden talaufwärts in Richtung Kandersteg und gegen Südwesten Richtung Adelboden. Der Felssporn ragt rund 50 Meter über das heutige Bett der Kander. Der steile Südabhang entspricht einem alten Prallhang des Kanderwassers, das auch heute noch durch den Felssporn in östlicher Richtung abgelenkt wird. Aus topografischer Sicht liegt der Burghügel mit seiner Längsform (SW-NE Richtung) weitgehend parallel zum Engstligental, jedoch quer zur Fliessrichtung der Kander und des eiszeitlichen Kandergletschers. Die heutige Hügelform und Lage sind mehrheitlich geologisch bedingt. Das heisst, sie liegen parallel zu den tektonischen Deckengrenzen. Sie wurde vom Kandergletscher der Eiszeiten nur überprägt und angeschliffen, nicht aber wegerodiert.

## Geologische Beobachtungen vor Ort

Der Baugrund der Burganlage besteht vorwiegend aus anstehendem Festgestein. Dieses weist meistens eine minimale Überdeckung von Lockermaterial auf. Erratische Blöcke oder Moränenmaterial – Ablagerungen aus den Eiszeiten – sind kaum vorhanden. Auch bei der Gestaltung des Vorplatzes im Westen der Burg im Jahr 2020 tauchte der Fels unter einer geringen Grasnarbe auf.

Figur 1:
Bereich der Tellenburg und Burgruine.
© Swisstopo

Figur 2: Ansicht der Burg von der Ostseite; die gelbgestrichelte Linie bezeichnet den Übergang vom Felsen zum Maueraufbau.

Figur 3: Ansicht der Burg von der Westseite; gelbgestrichelte Linie bezeichnet den Übergang vom Felsen zum Maueraufbau.

Figur 4: Innenboden des Burgturms, gut erkennbar sind die flach abgetragenen Schichten des anstehenden Felses.

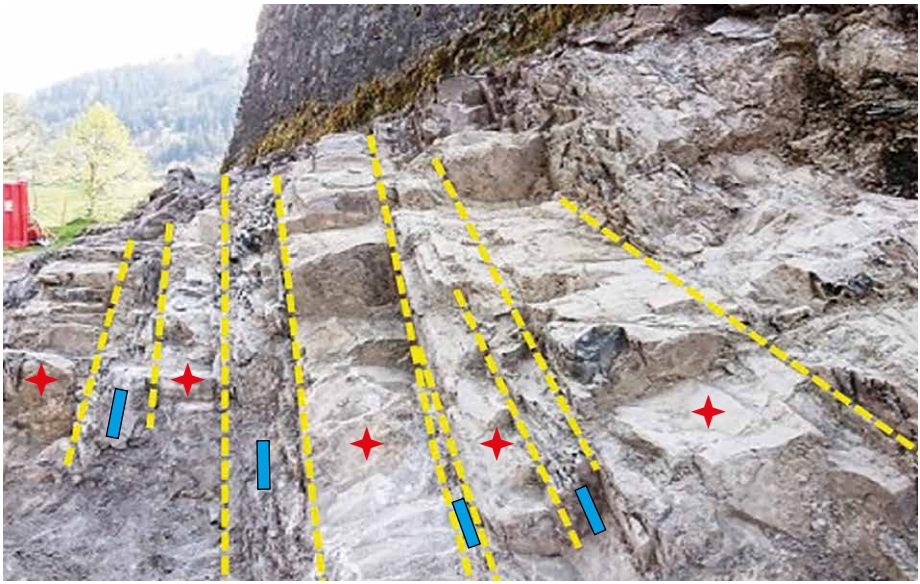
Beim noch vorhandenen Mauerwerk können keine oder nur sehr wenige, gerundete Steine beobachtet werden. Das heisst, auch Flussablagerungen mit Kies und gerundeten Steinen standen offenbar kaum in unmittelbarer Nähe zur Burg für deren Bau zur Verfügung. Andernfalls wären diese sicher im Mauerwerk verbaut worden und noch heute erkennbar. Daraus folgt als mögliche Interpretation, dass der Burghügel in frühen Zeiten – nach der letzten Eiszeit – wohl weitgehend ein vom Gletscher kahl geschliffenerer freistehender Felssporn darstellte.

Zum Bau der verschiedenen Mauern der Burg wurden fast ausschliesslich gebrochene Sandsteine aus der Taveyannaz-Formation verwendet (siehe nachfolgendes Kapitel). Die Vermutung liegt nahe, dass Ausbruchmaterial aus dem Burggraben im Osten und von vermuteten Abtragungen an der Basis der Westmauern direkt für den Bau verwendet wurden. Dies gilt analog für die Aussenmauern, wobei heute nicht ganz klar ist, wieweit letztere noch dem ursprünglichen Zustand entsprechen, oder ob sie bei früheren Restaurationsarbeiten teilweise mit anderem Material neu aufgebaut wurden.

Eine Ausnahme dazu bilden die Mauerreste eines «Vorbaus» im Südostbereich der Burg mit der Verwendung von vorwiegend gut gerundeten Flusssteinen.

### Die Burg steht auf einem Felssporn

Die heute noch vorhandenen Aussenmauern der Burg stehen direkt auf anstehendem Felsen (siehe Figuren 2 und 3). Beim später ausgeführ-



Figur 5: Felsaufschluss mit typischen Wechsellagerungen von Sandsteinbänken ✦ und mit Schieferlagen ▬. Zur besseren Illustration sind die Abgrenzung mit gelbgestrichelten Linien markiert.

ten Durchbruch durch die Mauer des Turms zeigt sich, dass die Felsoberfläche offensichtlich im Bereich des Bodens vorgängig sorgfältig eingeebnet worden war (siehe Figur 4).

Im Jahr 1729, am 13. Januar, erfolgte ein starkes Erdbeben im Raum Frutigen mit einer Magnitude von 5.2 oder einer Intensität VI auf der Richterskala: *leichte Gebäudeschäden*. Die Erschütterungen dieses Erdbebens hatten eine grosse Reichweite. Nebst Gebäudeschäden in Frutigen wurden Schäden an Mauern des Schlosses in Spiez und Interlaken gemeldet. Der Turm der Tellenburg, auf festem Fels gebaut, blieb offenbar stehen. Über massive Schäden am Mauerwerk ist nichts bekannt.

## Geologische Erläuterungen zu den Gesteinstypen: Die Taveyannaz-Formation

Die Taveyannaz-Formation gehört zu den Flyschformationen. Sie bestehen aus typischen Wechsellagerungen von Sandstein mit Tonstein. Entstanden sind diese Sedimentgesteine als Meeresablagerungen von Trübeströmen (Turbidite). Darunter versteht man das unter Wasser lawinenartige Abgleiten von feinkörnigem Sediment (Sand, Silt und Ton) aus dem Strand- oder einem Flussdeltabereich in grössere Meerestiefen. Zwischen den einzelnen Ereignissen von Trübeströmen – diese bilden eine Sandschicht im Ablagerungsbereich – setzt sich nur sehr feinstkörniges Material ab (Tonfraktion) und bildet eine Schlammschicht. Während ein paar Millionen von Jahren führt dies zu unzähligen Wiederholungen/Wechsellagerungen von Sand- und Schlammschichten. Durch die zunehmende Überlagerung der losen Sedimente kommt es zur Verdichtung und zur Zementation der einzelnen Komponenten, meist durch Calcit

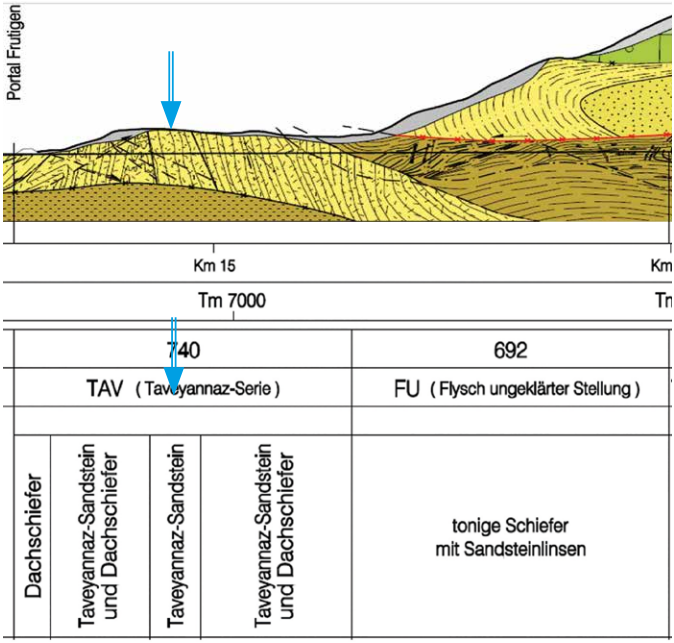
oder Silikat. Dadurch entstehen die oft sehr harten und zähen Flyschsansteinbänke und dazwischen die weichen, meist verschieferten Tonsteinlagen.

Der Taveyannaz-Sandstein besitzt eine Besonderheit: Das Gebirge, aus dem die Flüsse die Feinfraktionen (Sand, Silt und Ton) aus dem Hinterland bis ins Meer transportierten, bestand vorwiegend aus Vulkanen. Dementsprechend stammen die feinen Sedimente vorwiegend von vulkanischen Gesteinen (z.B. Andesit). Untersuchungen im Polarisationsmikroskop an Dünnschliffen lassen zum Teil einen sehr hohen Anteil (70 bis 95 Prozent) an vulkanischen Komponenten erkennen. Die Flyschsandsteine und Tonschiefer (Dachschiefer) der Taveyannaz-Formation erstrecken sich über ca. 200 Kilometern von Savoyen bis in die Glarneralpen. Die Breite der Formation wird mit ca. 15 Kilometern und ihre Mächtigkeit mit 100 bis über 500 Metern angegeben.

Die Taveyannaz-Formation, als Teil der Gellihorndecke, wurde tektonisch von der Alpenfaltung stark verfaltet und zerschert. Das Alter dieser Taveyannaz-Formation ist in der Literatur mit 32 bis 33 Millionen resp. 34 Millionen Jahren beschrieben (U-Pb Altersdatierung an Zirkon).

### Informationen vom Bau des Lötschberg-Basistunnels (LBT)

Beim Bau des Lötschberg-Basistunnels wurde die Taveyannaz-Serie auf einer Länge von rund 740 Metern durchquert. Dabei handelt es sich um eine Wechselfolge von Dachschiefern und Taveyannaz-Sandstein. Aus dem Ausschnitt des geologischen Längenprofils des




Figur 6: Ausschnitt aus: BLS AlpTransit Lötschberg – Schlussdokumentation: Geologie Tunnel Ost – Geologisches Übersichtsprofil 1:10'000

Bereich Burghügel Tellenburg im Taveyannaz-Sandstein

LBT geht hervor, dass ein Grossteil der Strecke aus relativ weichen Dachschiefern oder einer Mischung aus Sandstein mit Dachschiefern besteht (siehe Legende der Figur 6). Nur im mittleren Bereich stehen vorwiegend die harten Taveyannaz-Sandsteine an (blauer Pfeil). Die Vermutung scheint naheliegend, dass dieser Mittelbereich mit vorwiegend hartem Taveyannaz-Sandstein den eigentlichen Felssporn des Burghügels begründet (siehe Figur 1). Dieser hat der Erosion durch Wasser und Eis deutlich besser widerstehen können als die benachbarten Dachschiefer.

*Ernst Büchi, Geologe*

1 http://www.seismo.ethz.ch/de/earthquakes/switzerland/all-earthquakes/?tableA.records=100&tableA.

2 Gehört zum nordhelvetischen Flysch, stellt die jüngste Formation der Gellihorndecke dar. Frutigbuch 1977, S. 26 und 32.

3 F. de Quervain: Zur Petrographie und Geologie der Taveyannaz-Gesteine; Diss. ETH Zürich, 1028.

4 Jeanbourquin et al. 1992: Les mélanges des Préalpes internes entre Arve et Rhône, Eclogae geol. Helv. 85/1, 59-83.

5 Gang Lu et al.: Evaluating igneous sources of the Taveyannaz Formation in the Central Alps by detritic zircon U-Pb age dating and geochemistry.

# Kiosk

## Tellenburg-Puzzle

Das ideale Geschenk – mit dem Kauf eines der 100 exklusiven Tellenburg-Puzzles unterstützen Sie sowohl die Stiftung Bad Heustrich (Hersteller) als auch den Verein Burgfreunde Tellenburg.
**Info:** 30 x 40 cm, ca. 40 Teile aus Holz.
**Preis:** CHF 35.– exkl. Porto.

## Tellenburg-Zündhölzli

Diese Schachteln eignen sich bestens als Mitbringsel und zeigen, dass Sie die Idee der Burgfreunde Tellenburg unterstützen.
**Info:** Schachtel 10x10 cm mit jeweils ca. 60 Hölzchen
**Preis:** CHF 6.–/Schachtel exkl. Porto.

**Bezugsquelle:** Abholen bei Barbara Willen, PyroWillen GmbH, Schwandistrasse 13, 3714 Frutigen oder Bestellung per Mail unter **btw@bluewin.ch**

# Jahresprogramm 2022

Seit Anbeginn des Vereins sind in weltrekordverdächtigem Tempo organisatorische und infrastruktuelle Entwicklungen auf und neben der Tellenburg in Gang gesetzt und vollendet worden, so dass es der jahrhundertalten Burg wahrscheinlich fast schon schwindlig wird.

Bereits ist mit dem Partnerverein der Freilichtspiele Tellenburg ein weiteres Kapitel begonnen worden. Da einige unserer Mitglieder bei den Freilichtspielen engagiert sein werden, wollen wir als Burgfreunde Tellenburg das Vereinsjahr ruhiger angehen und der Vorstand diese Zeit nutzen, uns der Konsolidierung des Erreichten zu widmen und nächste wichtige Schritte für die folgenden Jahre aufzugleisen und anzugehen. Es bedarf solch einer Ruhephase, um gestärkt und fokussiert Neues angehen zu können. Deshalb hat der Vorstand beschlossen, dass im Vereinsjahr 2022/23 kein Burgfest organisiert wird. Wir sind überzeugt, dass unsere Vereinmitglieder diese Überlegungen nachvollziehen können.

Der Vorstand behält sich vor, nach Abschluss der Freilichtspiele Tellenburg 2022 beispielsweise Vorträge für die Mitglieder zu aktuellen Themen rund um die Burg durchzuführen. Informationen dazu werden via Website/Newsletter erfolgen (siehe letzte Seite).

# Der 200er-Klub

Das Interesse und die Unterstützung unserer Bemühungen für den Erhalt und die Attraktivierung der Tellenburg kann auch sichtbar gemacht werden: Der 200er-Klub – Mitglieder spenden einmalig 200 Franken – hat aktuell rund 130 Gönnerinnen und Gönner.

Der Klub hat exklusiv für Mitglieder am 16. Oktober 2021 einen Vortrag zum Thema «Der Flessporn der Tellenburg: Gestein – Gletscher – Fluss» des renommierten Geologen Dr. Ernst Büchi organisiert (siehe Seite 21).

Jeder Gönner wird auf dem Sponsorenständer beim Aufgang auf die Tellenburg verewigt. Mit einer einmaligen Spende von mindestens 200 Franken werden wir auch Ihren Namen als Dankeschön auf einer Plakette am Sponsorenständer verewigen. Also, worauf warten Sie?

Die Bankverbindung des 200er-Klubs bei der Spar- und Leihkasse Frutigen lautet IBAN CH07 0878 4045 2415 0825 0

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf der Website www.tellenburg.ch

## Mitglied werden!

Die Anmeldung als Mitglied im Verein Burgfreunde Tellenburg ist am einfachsten möglich über die Website www.tellenburg.ch oder per E-Mail via info@tellenburg.ch.

**Vorstand Burgfreunde Tellenburg**
(bis zur Hauptversammlung 2022)

- Faustus Furrer, Präsident
- Samuel Haug, Vizepräsident
- Thomas Egger, Vizepräsident
- Beatrice Olafsson, Präsidiales
- Elisabeth Schmid, Sekretariat
- Samuel Marmet, Gemeinderat/Gemeindevertreter
- Andrea Ryter, Finanzen
- Angelina Minnig, Historikerin
- Hansruedi Marti, Bau
- Willi Werthmüller, Marketing
- Hans Rudolf Schneider, Öffentlichkeitsarbeit
- Peter Hostettler, Anlässe/Protokoll
- Fabian Wyssen, Spezialanlässe

**NEU: Mail-Newsletter ab Mitte 2022**
Ab Mitte 2022 wird ein digitaler Newsletter eingeführt, mit dem Mitglieder und weitere Interessierte nach Bedarf mit Informationen und News rund um die Burg versorgt werden. Die Anmeldung für den Mail-Newsletter kann auf der Website direkt gemacht werden!